

Jahresbericht 2004

Das Jahr 2004 war wieder ein recht arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr. Die Mitgliederzahl ist mit 129 im Berichtszeitraum leicht angestiegen. Auf diesem Wege möchte ich unsere neuen Mitglieder herzlich in unserer Gruppe willkommen heißen.

Mitgliedertreffen, auf denen die jeweils anfallenden Aktivitäten besprochen und verschiedene Schwerpunktthemen (z.B. Arbeitseinsätze am "Reher Kratt", Pflegemaßnahmen usw.) behandelt wurden, fanden immer am zweiten Mittwoch im Monat statt.

Etliche Termine wurden von unseren Gruppenvertretern wahrgenommen, so z.B.:

- Treffen und Erfahrungsaustausch der Eulenbetreuer aus Schleswig-Holstein
- NABU-Fortbildung „Mitgliederbindung“ vom NABU Landesverband veranstaltet.
- Landesvertreterversammlung usw.

Unsere gemeinsamen Termine mit den Gruppen Itzehoe, Wilstermarsch und Glückstadt sind auch 2004 wieder sehr gut angenommen worden; für unseren Bereich:

- Naturkundliche Fahrradtour mit Picknick 02. Mai
- Dosenmoor bei Neumünster 20. Juni
- Extratour Stiftung Naturschutz - Naturkundliche Wanderung durch das „Reher Kratt“ (ca.40 Personen)
- Fledermausexkursion Waldhütten bei Aukrug zusammen mit dem Aukruger BUND (ca. 90 Personen)

Vorhaben 2004

Februar 2004: Oldenborstel Flächenübereignung 1,5 ha mit Tümpel (hier früher Laubfroschvorkommen). Die Fläche wurde aus im Zuge von Eingriffsvorhaben bereitgestellten Ausgleichsgeldern finanziert.

08.05.04: Anbringung von 25 Kunsthöhlen für Fledermäuse im NSG „Reher Kratt“
Finanzierungsförderung Artenhilfsmaßnahme durch den Kreis Steinburg.

Am 25. Mai wurde ein toter Weißstorch von Frau Möller an der Landesstraße nach Warringholz gefunden. Es ist ein Altvogel unseres Paares in Schenefeld.
Rettungsaktion zusammen mit der Schenefelder Feuerwehr der beiden Jungstörche aus dem Nest am 26. Mai (ein Elternteil kann die Jungen nicht aufziehen). Beide Jungstörche können im Westküstenpark in St. Peter-Ording unterkommen und dort aufgezogen werden.

Flächenerwerb in den „Neuen Ländern“: Wir tragen die Erwerbsnebenkosten für ca. 15 ha. Dieses ist ein kleiner Teil der Sicherung von Naturschutzflächen in Ostdeutschland von ca. 4.000 ha durch die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe. Diese Sicherungen der wertvollen Lebensräume laufen noch bis 2006, bevor diese in Privathand meistbietend „verscherbelt“ werden konnten/können.

Beantragung und Genehmigung einer FÖJ-Stelle (Freiwilliges ökologische Jahr) gemeinsam mit dem Land-Kindergarten Heupferdchen in Hadenfeld. (zum 01. Oktober 2005). Weiteres auf unserer Homepage mit Verlinkung. **An dieser FÖJ-Stelle Interessierte können sich noch bewerben!!**

Infostand auf dem ersten Hadenfelder Höfefest am 02. Oktober 2004. Mit den Kindern wurden Nisthilfen für Kleinvögel gebastelt. Das Baumaterial wurde von der Firma Stark in Schenefeld gespendet.

Veranstalter: Bioland Hof Lieske und der Verein Heupferd e.V.

Beantragung und Bewilligung von Geldern für Naturschutzmaßnahmen vom Kreis Steinburg:

- 12 Kunstnester für Mehlschwalben der Firma Hasselfeldt. Betreuung und Anbringung gemeinsam mit Herrn Dr. Sönke Martens aus Itzehoe.
- Baumaterial für Nisthilfen für Schleiereule, Steinkauz und Turmfalken.

Stellungnahmen nach § 29 BNatSchG

Im Jahr 2004 wurden wir aufgefordert unsere Stellungnahme abzugeben für:

- Ausweisung eines Wildtulpenbestandes auf Teilflächen der Flurstücke 63/2 der Flur 7 und 115/1 der Flur 6 in der Gemarkung Puls als geschützter Landschaftsbestandteil
- Satzung der Gemeinde Hadenfeld über den Bebauungsplan Nr.1 für das Gebiet „Am Schulweg“
- Aufstellung einer Innenbereichssatzung der Gemeinde Nienbüttel gem. § 34 Abs. 4 Nrn. 1 u. 3 BauGB
- Entwurf und Fortschreibung 2003 des Regionalplans für den Planungsraum IV Schleswig-Holstein Süd-West (Kreis Dithmarschen und Steinburg)
- Entwurf und Fortschreibung 2003 des Landschaftsrahmenplans für den Planungsraum IV Schleswig-Holstein Süd-West (Kreis Dithmarschen und Steinburg)
- Landschaftsplan Pöschendorf
- Landschaftsplan Looft
- Landschaftsplan Holstenniendorf
- Bewilligung der Grundwasserentnahme für das Wasserwerk Wacken durch den Zweckverband Wasserwerk Wacken
- Gemeinde Aasbüttel, Ortssatzung nach § 35 Abs. 6 Bau GB

Dieser Komplex wurde wie in den Vorjahren von Frau Manuela Struve-Rehberg bearbeitet; vielen Dank Manuela!

Schutzgebiete

Auf der Überflutungsfläche der vom NABU Schenefeld bereits vor einigen Jahren erworbenen Grünfläche am Reher Kratt konnten wir wiederum eine positive Entwicklungstendenz feststellen.

Diese Aktion, u.a. zur Schaffung von (Laich-)Gewässern, ist offensichtlich ein Erfolg:

Im Jahre 2001 war bereits ein rufendes Laubfrosch-Männchen zu hören; im Jahr 2002 acht; 2003/ über 20 und nun die Steigerung: an einem warmen Maiabend 2004 habe ich 48 Exemplare sicher heraushören können. **Das Laubfrosch-Konzert ist ein eindrucksvolles Erlebnis - wer daran interessiert ist, zögere bitte nicht sich bei mir zu melden: Ich bin gerne jederzeit bereit, abends eine Exkursion durchzuführen (das Laubfrosch-Konzert beginnt jeweils bei Einbruch der Dunkelheit und ist je nach Witterung von Ende April bis Ende Mai zu hören).**

Moorfrösche und Erdkröten haben wir dort an dem Abend nicht gesehen; sie werden aber vermutlich im März ebenso wie der regelmäßig anzutreffende Grasfrosch abgelacht haben.

Die im Erweiterungsgebiet des NSG "Reher Kratt" gelegenen Flächen werden seit dem Spätherbst 2001 mit ca. 550 Schafen eines Wanderschafhirten zweimal jährlich beweidet. Nun kann auch gezielt in den Heideflächen des NSG „Reher Kratt“ mit den Tieren Beweidung stattfinden. Die Entwicklung des Gebietes wird weiterhin beobachtet, um erforderlichenfalls die Pflegenutzung an veränderte Verhältnisse anpassen zu können.

Von den Feuchtwiesenbereiche der kleinen Schutzgebiete ist nur Triangel gemäht worden. Der sich zu einer Heide- Trockenrasenfläche entwickelnde ehemalige Acker im Schutzgebiet "Wiedenbusch" wurde auch 2004 nicht gemäht, da aufgrund der Nährstoffarmut des Bodens sich nur wenig Aufwuchs gebildet hatte. Randstreifen entwickeln sich im Schutzgebiet "Wiedenbusch" zu charakteristischen Saumbiotopen. Hier haben sich mahdempfindliche gefährdete Pflanzenarten wie Englischer und Behaarter Ginster sowie die Färber-Scharte im Bestand stabilisiert. Auch haben sich einige größere Flächen Heide gebildet.

Artenschutz

Den Schwerpunkt des Artenschutzes bildete wiederum der Eulenschutz.

Im Jahr 2004 konnten in unserem Betreuungsgebiet (nördlicher „Kreis Steinburg“) wieder keine Steinkäuze vermeldet werden.

Bei der Schleiereule ist die Jungenzahl nach dem Rekordjahr 2001 mit 77 Jungvögeln, einem sehr schlechtem Jahr 2002 mit ganzen 13 jungen Schleiereulen, 2003 mit 37 Juv. nun 2004 wieder mit insgesamt 54 jungen Schleiereulen ein gutes Eulenjahr gewesen. Hierunter eine Spätbrut mit vier Juv. und zwei Zweitbruten mit jeweils neun Eiern, von denen allerdings nicht alle Jungvögel ausgeflogen sind.

In einer Nisthilfe für Turmfalken wurden in Looft wieder vier Jungvögel flügge.

Eine Nisthilfen für Schleiereulen wurde demontiert und eine neu angebracht.

Die Nisthilfen für Kleinvögel im Park, am Mühlenteich, beim Pflege- und beim Altenheim wurden im Januar gereinigt.

Und die „Innenarbeiten“

Wie in den Vorjahren wurden auch im letzten Jahr wieder Hunderte von Arbeitsstunden im stillen Kämmerlein am PC oder am Telefon geleistet. Schriftverkehr, Entwürfe, Protokolle und Anträge müssen gefertigt, Ortstermine abgesprochen werden usw. usw. Ohne diese „Innenarbeiten“ sind die Erfolge draußen nicht möglich.

Nun noch eine persönliche Bitte:

Nur mit vielen gemeinsamen Stimmen können wir stark sein. Damit wir uns auch in Zukunft weiterhin wirkungsvoll für unsere Natur einsetzen können, brauchen wir Ihre Hilfe als aktives genauso wie als passives Mitglied. Wichtig ist, dass Sie uns weiter die Treue halten! Für Mensch und Natur! Wir Danken Ihnen herzlich!

Machen Sie bitte für uns Werbung und geben diesen Bericht an interessierte Verwandte, Nachbarn oder Freunde weiter! Schauen Sie sich auf unserer Internetseite um und dann:

„ICH WERDE AKTIV FÜR MENSCH UND NATUR“

Familienmitgliedschaft für weniger als 5 € im Monat.

Schenefeld/Mittelholstein, im Februar 2005

Mit freundlichen Grüßen

Otto Bies

Otto Bies
1. Vorsitzender